

## Begleitung einer Schülerin/eines Schülers mit selektivem Mutismus - Übergang von Klasse 4 der Grundschule in Klasse 5 Gymnasium

Zeitraum	Inhalt	Beteiligte Personen	Bemerkungen
September bis Schuljahresende Klasse 4	Begleitung der Schülerin/des Schülers durch Lehrkraft des SOPÄDIE; Zielsetzungen für sprachliche Äußerungen auch im Hinblick auf die weiterführende Schule reflektieren und umsetzen.	Schülerin/Schüler SOPÄDIE Lehrkraft Klassenleitung Eltern, Therapeuten	In der Regel ist zu Beginn des 4. Schuljahres abzusehen, für welchen Bildungsgang die Grundschulempfehlung ausgesprochen wird. Die Anforderungen bei einer Beschulung am Gymnasium sollte motivierend bei den sprachlichen Zielsetzungen einbezogen werden.
Januar	Gespräche zur weiteren Schullaufbahn und dem Übergang ins Gymnasium; Austausch über die Erfahrungen mit den einzelnen weiterführenden Schulen	SOPÄDIE Lehrkraft Klassenleitung Eltern	Für private Gymnasien wird die Unterstützung des SOPÄDIE ebenfalls geleistet.
Februar	Tag der offenen Tür an Gymnasien	Schülerin/Schüler Eltern	Entscheidung für ein Gymnasium
März	Anmeldung der Schülerin/des Schülers am Gymnasium	Eltern	Wünschenswert ist, dass die Eltern bei der Anmeldung auf die Sprechschwierigkeiten ihrer Kinder und die Begleitung durch den SOPÄDIE hinweisen. In der Regel befürchten die Eltern, dass eine Schulaufnahme dadurch verhindert wird und erwähnen die Sprechbeeinträchtigung zunächst nicht.
April	Nach Zusage der Aufnahme ans Gymnasium nimmt der SOPÄDIE (mit Einverständnis der Eltern) Kontakt mit dem Gymnasium auf und informiert die Schulleitung über die Sprechschwierigkeiten und die Begleitung durch den SOPÄDIE	SOPÄDIE Lehrkraft Schulleitung Gymnasium	Wichtig ist hier der Hinweis, dass bei der Klassenbildung Freundinnen/Freunde der Schülerin/des Schülers berücksichtigt werden. Außerdem sollte die zukünftige Klassenleitung eine besondere Sensibilität für Kinder mit besonderem Förderbedarf einbringen können.
Juli oder Schuljahresbeginn	Sobald die Klassenleitung bekannt ist, sollte ein Gespräch zum Kennenlernen und zur Besprechung der Abläufe bei der Begleitung durch den SOPÄDIE stattfinden. Absprachen zum Nachteilsausgleich	Schülerin/Schüler Eltern Klassenleitung Klasse 5 SOPÄDIE Lehrkraft	Das frühzeitige Kennenlernen von Schülerin/Schüler und Klassenleitung führt bei allen Beteiligten zu einer entspannten Erwartung auf den zukünftigen Unterricht.

## Begleitung einer Schülerin/eines Schülers mit selektivem Mutismus - Übergang von Klasse 4 der Grundschule in Klasse 5 Gymnasium

Erste Unterrichtswoche	Nach Absprache mit der Schülerin/dem Schüler Information der Klasse über ihre/seine Sprechschwierigkeiten	Schülerin/Schüler SOPÄDIE Lehrkraft Klassenleitung Mitschülerinnen/Mitschüler	Eine kurze Information der Klasse über die Sprechschwierigkeiten und die Begleitung der Schülerin/des Schülers durch den SOPÄDIE ist für die Betroffenen entlastend. Somit entfallen die Nachfragen, wenn diese mit der SOPÄDIE Lehrkraft zum Einzelgespräch die Klasse verlassen.
September	In einer Klassenkonferenz werden alle unterrichtenden Lehrkräfte über den Unterstützungsbedarf des Schülers/der Schülerin informiert. Abstimmung über den Nachteilsausgleich, der in einem Dokumentationsbogen festgehalten wird.	Klassenleitung Lehrkräfte, die in der Klasse unterrichten Schulleitung SOPÄDIE Lehrkraft	Der Dokumentationsbogen zum Nachteilsausgleich wird am Gymnasium in einer Akte aufbewahrt. Die Eltern und der SOPÄDIE erhalten eine Kopie.
Laufendes Schuljahr	Die SOPÄDIE Lehrkraft kommt regelmäßig zu Einzelgesprächen mit der Schülerin/dem Schüler an die Schule. Hierbei werden Sprechsituationen aus dem Unterricht reflektiert und die weiteren Ziele besprochen. Die Gespräche finden in der Regel parallel zum Unterricht statt. Bei Bedarf unterstützt die SOPÄDIE Lehrkraft den Schüler/die Schülerin bei der Vorbereitung einer Präsentation im Hinblick auf den Sprechereinsatz.	Schülerin/Schüler SOPÄDIE Lehrkraft	Die Klassenleitung bzw. einzelnen Fachlehrkräfte werden über E-Mail – bei Bedarf im persönlichen Gespräch – regelmäßig über die Absprachen mit der Schülerin/dem Schüler informiert.
Laufendes Schuljahr	Die Klassenleitung sowie die Fachlehrkräfte informieren die SOPÄDIE Lehrkraft zeitnah, wenn die Schülerin/der Schüler vereinbarte Sprechbeiträge nicht mehr erbringen kann.	Lehrkräfte SOPÄDIE Lehrkraft	Zunehmend wird die betroffenen Schülerin/der betroffene Schüler eigenständig Absprachen (bei Bedarf) mit den zuständigen Lehrkräften treffen.
Laufendes Schuljahr	Die therapeutische Begleitung findet in der Regel weiterhin statt. Diese wöchentliche Begleitung ist für die regelmäßige Reflektion der neuen schulischen Situation eine wesentliche Unterstützung.	Schülerin/Schüler Therapeutin	Die SOPÄDIE Lehrkraft ist in regelmäßigem Austausch mit der Therapeutin und informiert bei Bedarf die Klassenleitung über bedeutsame Themen.
Ende des 5. Schuljahres	Am Schuljahresende wird im Austausch mit allen Beteiligten entschieden, ob die Unterstützung des SOPÄDIE in Klasse 6 weitergeführt werden sollte.	Schülerin/Schüler Eltern Klassenleitung SOPÄDIE Lehrkraft	Wenn die regelmäßige Begleitung durch den SOPÄDIE endet, kann bei Bedarf der SOPÄDIE immer wieder angefragt werden.